

---

# Das *APCS* Bulletin

Avis officiel de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse

---

September 1995

Nr. 28

---

## Offener Brief an die Gesangslehrerinnen und Gesangslehrer

*Prof. Dr. theol. Andreas Marti, Orgel- und Cembalolehrer  
und Organist an der Kirche Köniz BE*

*Nachdruck aus der SMPV "Blätter" vom Oktober 1994 mit Erlaubnis des Autors.*

---

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

**D**arf ich Euch ein Anliegen unterbreiten? Die Sache ist die folgende: Ich bin Organist an einer Kirche, in der sehr viele Hochzeiten und Trauerfeiern stattfinden. Da melden sich dann häufig Sängerinnen und Sänger und steuern ihren musikalischen Beitrag zu einer Feier bei. – Leider kann ich mich an diesen Beiträgen nicht immer ungetrübt freuen, weil die Literatúrauswahl offenbar zu oft nach recht vordergründigen Kriterien geschieht. Ich möchte nämlich das, was ich spiele oder begleite, ernst nehmen können, und zwar inhaltlich und musikalisch. «Caro mio ben» mag ja gerade noch angehen; als durchaus weltliches Liebeslied hat es ja seine Gegenstücke im «Hohen Lied» des Alten Testaments und soll seinen Platz neben andersartigen Stücken in einer Trauung finden dürfen. Was hingegen der unsägliche Text des Schubertschen sogenannten «Ave Maria» in diesem Zusammenhang soll, ist mir schleierhaft – schade um die schöne Musik! Und wenn man sich beim Bach-Gounod-schen «Ave Maria» allenfalls mit dem Text abgefunden hätte («bitte für uns in der Stunde unseres Todes» an einer Hochzeit. . .), bleibt immer noch das Problem, dass die Begleitung auf der Orgel umfangmässig gar nicht und

klanglich kaum befriedigend realisierbar ist. Von den rein technischen Problemen mit lausigen Notenausgaben, ungeeigneten Klavierauszügen oder nicht besetzbaren Instrumentalzusatzstimmungen sage ich hier nichts. Für mich als Profi sind sie meist irgendwie lösbar, aber viele Kolleginnen und Kollegen, die nicht ein Berufsstudium hinter sich haben, sehen sich da manchmal vor schier unüberwindliche Hindernisse gestellt (und dies erst noch in meist viel zu kurzer Zeit).

Könnte daher nicht jemand von Euch aus dem Reichtum der Vokalliteratur alter und neuer Zeit einmal ein Repertoire zusammenstellen mit Werken, die vom Textinhalt, von der musikalischen Qualität und von der Art der Begleitung her für die Aufführung bei solchen Gelegenheiten geeignet sind, geordnet nach sängerischem und begleiterischem Schwierigkeitsgrad? Ich biete gerne meine Hilfe an, wenn es um die Beurteilung von Texten und Begleitungen geht. Vielleicht könnte man sogar eine entsprechende Sammlung herausgeben; das wäre eine willkommene Abwechslung gegenüber den paar wenigen immer gleichen Stücken und ein grosser Beitrag für einen sinnvollen Einsatz der Musik im gottesdienstlichen Rahmen.

---

*Prof. AM*

***Nachsatz des Verfassers:***

Nachdem mein "Offener Brief" in den "Musikpädagogischen Blättern" erschienen war, meldete sich ein deutscher Musikverlag und bekundete Interesse, eine geeignete Sammlung von Gesangsstücken herauszugeben. Ich habe zugesagt, diese Ausgabe zu betreuen und bin nun auf der Suche nach Literatur: Alle, die Brauchbares kennen, bitte ich, mir die nötigen Hinweise zukommen zu lassen. Für Klavierauszug, Generalbass, Orgelfassung, ggf. Textfassung und was sonst noch erforderlich ist, werde ich dann besorgt sein. Vielen Dank! (Adresse: Andreas Marti, Könizstrasse 252, 3097 Liebefeld).